

Geschichte der Immanuel-Kant-Schule

Die Namensgebung



Die Kant-Büste der IKS

Am 22.04.1724 erblickte Immanuel Kant in Königsberg, ehemals Landeshauptstadt Ostpreußens, das Licht der Welt. Er steht noch heute als herausragender Philosoph des Zeitalters der Aufklärung für kritische Denkansätze.

Was läge also näher, als das neu entstandene Gymnasium in der Böckler-Siedlung, einer Siedlung in Neumünster von und für Flüchtlinge aus Kants unmittelbarer Umgebung Ostpreußens, nach ihm zu benennen? Denn wie viele öffentliche Bauvorhaben der Böckler-Siedlung stellt die Immanuel-Kant-Schule auf diese Weise eine Erinnerung an die verlassene Heimat dar. Man kann stark davon ausgehen, dass die Namensgebung vom Pastor der Böckler-Siedlung, Herr Rösner, der selbst in Königsberg studiert hatte, initiiert wurde. Mit dem Namen sollte eine Dokumentation der Weltoffenheit der Schule einhergehen.

Kants Definition von Aufklärung

„Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit. Unmündigkeit ist das Unvermögen sich seines Verstandes ohne Leitung eines anderen zu bedienen.“

soll zu freiem Denken und unabhängigem Geist führen. „Sapere aude! Habe Mut dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“ Ist also der Wahlspruch der Aufklärung und wurde zum Leitspruch der Immanuel-Kant-Schule. Noch heute ist diese Lehre der Mündigkeit leider immer noch keine Selbstverständlichkeit, fehlt in manchen Teilen der Erde ganz oder wird sogar geahndet. Aus diesem Grunde hat die Bedeutung einer schulischen Erziehung zu unabhängigen und frei denkenden Menschen auch nach über 50 Jahren Kant-Schule nicht abgenommen.



Das Gründerkollegium am 11.4.1958 vor der Holstenschule.

Die ersten Klassen der IKS wurden in der Holstenschule formiert und auch die Unterrichtsverteilung und Erstellung der Stundenpläne erfolgte durch Direktor Tams der Holstenschule und seinen Stellvertreter Herr Möller.

Zeitleiste



21.05.1958 Dr. Otto Riepen
Schulleiter; IKS mit modernster
Ausstattung und erste Koedukations-
Schule in NMS. 431 Schüler, davon
79 Mädchen

1960 1. Abiturjahrgang

1961 Gründung „Vereinigung
ehemaliger Kant-Schüler“



1970 Herbert Lindner
kommissarischer Schulleiter

23.08.1971 Joachim Lorenz
Schulleiter

1. Schüleraustausch England

Aug. 1972 Einführung Studienstufe
als erstes Gymnasium in NMS



1980 1. Schüleraustausch USA

1986 Einrichtung Unterstufenbücherei

1993 Wolfgang Schütz
kommissarischer Schulleiter

1994 Jens Rahn Schulleiter
1. Schüleraustausch Frankreich

2000 Bildung Bläserklasse

2008 Umstellung auf G8

2010 Elke Jönsson Schulleiterin



29.04.1957 Grundsteinlegung

04.08.1958 Eröffnung des A- und B-
Traktes mit 12 Klassenräumen

Aug. 1960 Fertigstellung C-Trakt

Nov. 1960 Fertigstellung Turnhalle

1965 Bau des Kunstpavillons

1975 Bau des D-Trakts, dahinter
Fahrradstellplätze, und des Lehrer-
zimmers

1979 Bau der Musik- und Erdkunde-
räume

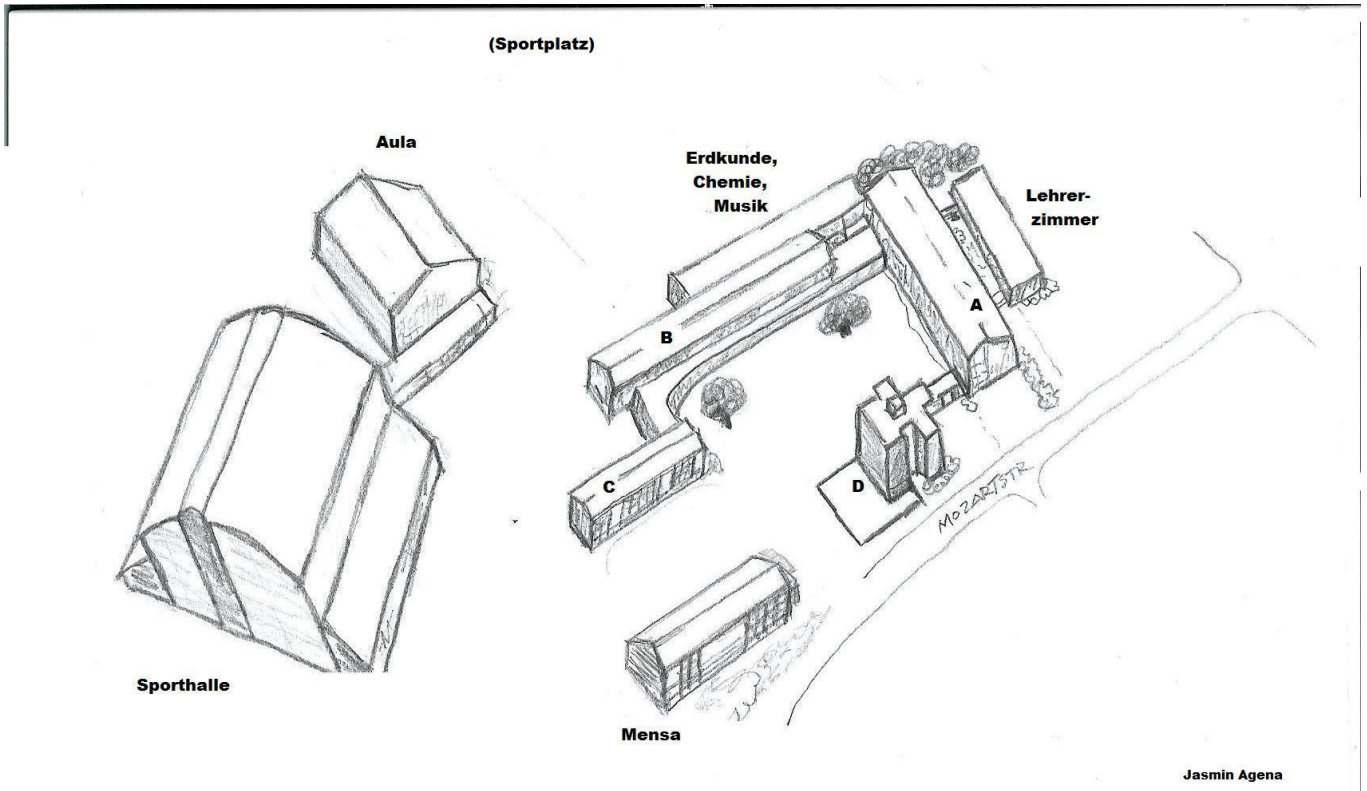
2002/03 Umbau der Turnhalle zur
Aula mit 200 Sitzplätzen und einer
Bühne; Bau der Sporthalle
2003 Renovierung B-Trakt

2007/08 Bau der Mensa

2011 Eröffnung neuer Kunsttrakt;
Abriss C-Trakt



19 58
19 60
19 62
19 64
19 66
19 68
19 70
19 72
19 74
19 76
19 78
19 80
19 82
19 84
19 87
19 90
19 93
19 96
19 99
20 02
20 05
20 08
20 11



Die IKS 2010 (noch ohne den neuen Kunsttrakt)

Erstellt vom Geschichtskurs der 11c unter der Leitung von Herr Gajcy, 2010/11.